

Vereinschronik des Schützenverein 1960 e.V. Reifenberg



Anfang des Jahres 1960 fanden sich 23 gleichgesinnte Männer zusammen und besprachen die Gründung eines Schützenvereins im Ort.

Am 10. April 1960 kam es dann in der Gaststätte Alfons Schultz, zur Gründung des Vereins unter dem Namen „Schützenverein 1960 e.V. Reifenberg“

Die Gründungsmitglieder waren:

Paul Bold, Vinzenz Buchheit, Emil Büffel, Günther Hausberger, Hemmer Heinz, Edgar Hüther, Erwin Hüther, Ewald Hüther, Otto Hüther, Alois Klingel, Heinz Krämer, Werner Ludes, Hermann Quarz, Theo Quarz, Walter Richter, Werner Ruck, Oskar Schuld, Alfons Schultz, Fritz Sammel, Werner Semmet, Berthold Steinacker, Kurt Weidler und Alfons Zimmer.

Das Luftgewehrschießen fand im ehemaligen Tanzsaal der Gaststätte Schultz, statt. Im Jahre 1961 wurde der Schießbetrieb in den Pfarrsaal (Zweibrücker Straße 4), der katholischen Kirchenstiftung verlegt. Ein eigenes, zwar bescheidenes Schützenhaus wurde im Jahre 1962 durch die Mitglieder, im Steinbruch, in der Gewanne „Vorn auf den Busenäckern“ (heutiges Anwesen Stephan und Lisa Müller, Gartenstraße 16) erstellt.

Es handelte sich um eine Holzbaracke, die heute noch dem Schützenverein Battweiler als Unterkunft dient. Die Luftgewehrstände waren im Freien.

In den Jahren danach, bemühte sich die Vereinsleitung immer wieder, ein geeignetes Gelände für die Errichtung eines Schützenhauses zu erwerben. Erst im Jahre 1965 hatten sie damit Erfolg und konnten in der Gewanne „Im Krährech“ ein geeignetes Gelände für diesen Zweck finden. Nach Abschluss der Kaufverhandlungen und Erstellung des Bauplanes mit Finanzierung, konnte am 25. Juli 1966 mit dem Bau begonnen werden. Von 1966 bis 1968 wurde mit viel Fleiß und Idealismus vieler Schützen das heutige Vereinsheim erstellt. Dabei waren auch viele Nichtmitglieder dabei um kräftig mitzuhelfen. Mit den neugeschaffenen Räumen (Gaststätte und Schießhalle) wurden die Voraussetzungen für ein gedeihliches Vereinsleben und die ordnungsgemäße Ausübung des Schießsportes geschaffen. Der Schießsaal, zugleich auch Luftgewehr-Schießstand mit insgesamt 10 Ständen war bis zur Errichtung des Dorfgemeinschaftshauses (1982) der einzig größere Saal, in der Ortsgemeinde, der für Veranstaltungen vorhanden war.

Als neben dem traditionellen Luftgewehr- und Luftpistolenschießen immer mehr auch das Sportpistolenschießen aufkam, entschloss sich der Verein, einen eigenen Sportpistolenschießstand zu errichten. Im November 1979 konnte der Grundstein für einen eigenen Sportpistolenschießstand gelegt werden. Der Bau mußte zweimal längere Zeit unterbrochen werden, weil die immissionsschutzrechtlichen Bestimmung vom Gesetzgeber mehrmals geändert wurden. Erst 1982 konnte mit aller Macht das Werk dann wieder fortgesetzt werden. Am 06. August 1983 war es dann soweit und das mit einem Kostenaufwand von 247.000 DM, (rd. 127.000,00 Euro) erstellte Bauwerk konnte offiziell eingeweiht werden. Für die großzügige Bezuschussung dieses Projekts gilt dem Pfälz. Sportbund, dem Pfälz. Sportschützenbund, dem Land Rheinland-Pfalz, dem Kreis Südwestpfalz und der Ortsgemeinde noch heute unser aller Dank. Zu seinem 25-jährigen Jubiläum schaffte sich der

Verein auch eine Vereinsstandarte und eine Gasböllerkannone an.

Im Jahre 2019 wurden die 10 Luftgewehr- und Luftpistolenstände mit einer vollelektronischen Trefferanzeige der Firma Meyton ausgestattet. Kostenaufwand rund 34.000,00 €. Seit dieser Zeit haben wir auch einen stetigen Zulauf von Jungschützinnen und Jungschützen, die vom vorhandenen Übungsleiterpersonal optimal betreut und trainiert werden. Mit den Damen- und Herrenschießen sind sie schon seit Jahren unser Stolz und warten durch gute und herausragende Schießleistungen in den Rundenkämpfen, Kreismeister-, Landes- und Deutschen Meisterschaften auf.

Zu erwähnen wäre noch, dass der Verein in den Jahren 1982, 2002 und in den Folgejahren stetig die Vereinsgaststätte mit Küche renovierte und auf den neuesten Stand der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen gebracht hat. Im Jahre 2024 wurde ferner die gesamte Elektroinstallation in der Vereinsgaststätte auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Ferner wurde in Eigenleistung eine 25 kWp (52 Paneele) Dachsolaranlage installiert.

Seit über 20 Jahre führt Salvatore Cufaro, die Vereinsgaststätte „Pizzeria Nino“ mit Heimservice.

Der Verein zählt zurzeit 101 Mitglieder und ist ein fester Bestandteil im Gemeindeleben der Ortsgemeinde. In der nunmehr 66-jährigen Vereinsgeschichte standen/steht folgende(r) Oberschützenmeister als 1. Vorsitzende(r) dem Verein vor:

- Heinz Hemmer, Ehrenvorsitzender (22 Jahre)
- Nikolaus Amstadt, Ehrenvorsitzender (17 Jahre)
- Manfred Repgen, Oberschützenmeister (13 Jahre)
- Toni Hüther, Oberschützenmeister (seit 2014)

Wir hoffen, dass dieser kurze Überblick all jenen, die sich dem Schießsport verschrieben haben und sich aktiv am Vereinsleben beteiligen, ein Ansporn für künftige Leistungen im Vereinsleben sein möge.

Die Vereinschronik wurde erstellt und gepflegt von Toni Hüther => Stand: 2026